

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000, sämtl. übernommen von der Rhein. Akt.-Ges. für Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation zu pari; vorerst sind 25% eingezahlt.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4½% Oblig. von 1910, rückzahlbar zu 102%. Für die Verzins. u. Tilg. hat die Rhein. A.-G. f. Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation in Cöln die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Gebäude 32 311, Masch. 13 544, Kabel 194 564, Utensil. 13 645, Vorarbeiten 21 800, Kaut. 100, Aktieneinzahl.-Kto 1 500 000, Debit. 1 333 402, Bankguth. 947 155, Verlust 166 913. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. 2 000 000, Kredit. 140 937, Zs. 22 500, Stempelsteuer 60 000. Sa. M. 4 223 437.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 23 425, Anerkennungsgebühren 215, Gründungs-, Anleihe-Unk. u. Disagio 88 881, Rückstell. für Stempelsteuer 60 000, Oblig.-Zs. 22 500. — Kredit: Zs. 28 109, Verlust 166 913. Sa. M. 195 023.

Dividende 1910: 0% (Baujahr).

Direktion: Kaufm. Joh. Paar, Horrem; Ober-Ing. Alb. Schreiber, Cöln.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Dr. jur. Paul Silverberg, Cöln; Stellv. Bergassessor Carl Gruhl, Kaufm. Max Gruhl, Brühl; Bergwerksdir. Jul. Krisch, Helmstedt; Komm.-Rat Albert Pinkuss, Berlin; Gen.-Dir. Geh. Bergrat Dr. jur. Viktor Weidman, Aachen; S. Alfred Freih. von Oppenheim, Dir. H. Prenger, Cöln.

Prokuristen: Jak. Aussem, Victor Bellier de Launay, Adolf Mertz.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius; Cöln: Bergisch Märk. Bank, Sal. Oppenheim jr. & Co., Rhein. Westfäl. Disconto-Ges., A. Schaaffh. Bank-Verein, Deichmann & Co.

Welter Electricitäts- und Hebezeug-Werke Actiengesellschaft in Köln-Zollstock, Vorgebirgsstr. 113.

Gegründet: 21. bzw. 28./4. 1898; eingetr. 5./5. 1898. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Letzte Statutänd. 4./10. 1902, 1./4. 1904, 1./5. 1907 u. 5./6. 1909; frühere Firma: Kölner Electricitäts-Akt.-Ges. vorm. Louis Welter & Co.; lt. G.-V. v. 27./6. 1901 Änderung der Firma wie oben.

Zweck: Herstellung, Betrieb, Erwerb und Vertrieb von allen mit der Elektrotechnik in Verbindung stehenden Anlagen und Unternehm., sowie aller hierzu erforderl. Artikel, Masch. u. Apparate; Erwerb, Entnahme u. Verwertung hierauf bezügl. Lizenzen, Patente u. Gebrauchsmuster. Zur Errichtung einer Fabrik für Ausrüstung u. Installation elektroautomobiler Fahrzeuge sowie Fabrikation von Masch. u. Apparaten hat die Ges. im Frühjahr 1899 ein Gelände an der Vorgebirgsstr. in Köln-Zollstock erworben. Die Immobil. der Ges. Riehmod- u. Wolfsstr. sind 1900 für M. 723 141 auf die Immobil.-Ges. „Rhein“ G. m. b. H. übertragen worden. 1901 wurden sämtliche M. 350 000 Aktien der Hebezeugfabrik A.-G. vorm. Georg Kieffer erworben (letzte Div. dieser Ges. für 1900/1901 18 Mon. 10%; 1901/1902—1907/08: Je 3%). Völlige Verschmelzung beider Ges. dann lt. G.-V. v. 27./6. 1901. Die Ges. übernahm die gesamten Vermögenswerte und Schulden der Hebezeugfabrik am 30./6. 1900 für M. 373 725, genau dem Betrage, den sie zur Zeit für den Ankauf der M. 350 000 Hebezeug-Aktien gezahlt hatte. Das Sülzer Grundstück der Ges. wurde 1905 ohne Verlust mit M. 90 000 verkauft.

Kapital: M. 378 000 in 378 als solche abgest. Vorz.-Aktien, sämtliche à M. 1000 und gleichberechtigt. Urspr. A.-K. M. 600 000, erhöht zur Stärkung der Betriebsmittel und Deckung von Erwerbs- und Neubaukosten für Fabrikanlagen lt. G.-V. v. 4./3. 1899 um M. 400 000 in 400 für 1899 nach Massgabe ihrer Einzahlung div. ber. Aktien, angeboten den Aktionären 3:2 v. 1.—15./4. 1899 zu 110%; voll eingezahlt seit 31./12. 1899. Zwecks Sanierung der Gesellschaft hatte die G.-V. v. 14./7. 1902 Ausgabe von M. 250 000 5% Vorz.-Aktien u. Ausschüttung von M. 200 000 im Besitz der Ges. befindl. Anteilen der Immobil.-Ges. Rhein G. m. b. H. an die Aktionäre gegen M. 400 000 Welter-Aktien, um die das A.-K. ermässigt werden sollte, vorgesehen. Diese Beschlüsse sind nicht durchgeführt; dagegen bestimmte die G.-V. v. 4./10. 1902 Herabsetzung des A.-K. um M. 250 000 (auf M. 750 000) durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 4:3. Frist v. 1.—18./11. 1902, nachträglich für 5 nicht eingereichte Stücke bis 14./4. 1903 verlängert. Weiter wurde Ausgabe von bis M. 600 000 6% Vorz.-Aktien beschlossen. Dieselben konnten nur von den Aktionären 1.—18./11. 1902 bezogen werden, und zwar war für je 1 Vorz.-Aktie eine zus.gelegte St.-Aktie nebst M. 300 Barzahlung zu erlegen. Da mehr als 600 Vorz.-Aktien begehrt wurden, fand eine Repartition statt. Die so in Besitz der Ges. gelangten 600 Aktien sind vernichtet. Die Transaktion ist durchgeführt u. das A.-K. damit auf M. 750 000 in 150 abgest. St.-Aktien u. 600 abgest. Vorz.-Aktien gebracht. Der Buchgewinn (M. 250 000 aus Zus.legung, M. 180 000 aus Zuzahlung) wurde zur Tilgung der Unterbilanz aus 1901 von M. 114 084, zu Abschreib. und Res.-Stellung verwandt.

Sanierung der Ges. 1905—1907: Die Bilanz von ult. Dez. 1904 hatte einen Fehlbetrag von M. 276 108 zu verzeichnen, der 1905 auf M. 339 719 gestiegen ist und sich in einer Knappheit der Betriebsmittel höchst störend geltend machte. Die G.-V. v. 15./11. 1905 beschloss deshalb, das A.-K. der Ges. von M. 750 000 in der Weise auf M. 390 000 herabzusetzen, dass die M. 600 000 Vorz.-Aktien im Verhältnis 5:3, die M. 150 000 St.-Aktien im Verhältnis 5:1 zusammgelegt werden, und zwar mit der Massgabe, dass die verbleibenden M. 390 000 Aktien unter sich gleichberechtigt sind. Die Frist für die